

Telefon: 233-27969  
Telefax: 233-21136

**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**  
Beteiligungsmanagement  
Weitere Beteiligungen

Einrichtung eines Olympia-Museum als Stadtratsvorlage behandeln  
Antrag Nr. 14-10 / A 00907 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER /  
BAYERNPARTEI vom 21.04.2015

Olympia-Museum und Gedenkstätte im Olympiastadion  
Antrag Nr. 14-10 / A 00611 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER /  
BAYERNPARTEI vom 20.01.2015

Ein Museum für die Olympischen Spiele von 1972  
Antrag Nr. 14-20 / A 01289 von Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Verena Dietl,  
Frau StRin Beatrix Zurek, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Ulrike Boesser  
vom 05.08.2015

#### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03856**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 22.09.2015 (SB)**

Öffentliche Sitzung

#### **Kurzübersicht**

zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Antrag Nr. 14-20 / A 00907 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI vom 21.04.2015  Olympia-Museum und Gedenkstätte im Olympiastadion Antrag Nr. 14-10 / A 00611 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI vom 20.01.2015  Ein Museum für die Olympischen Spiele von 1972 Antrag Nr. 14-20 / A 01289 von Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Beatrix Zurek, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Ulrike Boesser vom 05.08.2015
<b>Inhalt</b>	In der Vorlage wird der Sachstand zum Olympiamuseum dargestellt.
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Von den Ausführungen zum Olympiamuseum wird Kenntnis genommen.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	Gedenkstätte, Olympiastadion, Olympiapark

Einrichtung eines Olympia-Museum als Stadtratsvorlage behandeln  
Antrag Nr. 14-10 / A 00907 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER /  
BAYERNPARTEI vom 21.04.2015

Olympia-Museum und Gedenkstätte im Olympiastadion  
Antrag Nr. 14-10 / A 00611 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER /  
BAYERNPARTEI vom 20.01.2015

Ein Museum für die Olympischen Spiele von 1972  
Antrag Nr. 14-20 / A 01289 von Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Verena Dietl,  
Frau StRin Beatrix Zurek, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Ulrike Boesser  
vom 05.08.2015

#### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03856**

4 Anlagen

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 22.09.2015 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

Die Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI hat am 21.04.2015 den Antrag Nr. 14-20 / A 00907 gestellt (Anlage 1), wonach der Antrag „Olympia-Museum und Gedenkstätte im Olympiastadion“ vom 20.01.2015 (Antrag Nr. 14 – 20 / A 00611) der Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI (Anlage 2) regulär im Rahmen einer Beschlussvorlage bearbeitet werden soll.

Die Stadträtinnen und Stadträte Frau Simone Burger, Frau Verena Dietl, Frau Beatrix Zurek, Herrn Klaus Peter Rupp, Frau Ulrike Boesser haben am 05.08.2015 den Antrag Nr. 14-20 / A 01289 (Anlage 3) gestellt, wonach im Zuge der Sanierung des Olympiastadions die Stadtverwaltung die Einrichtung eines Olympiamuseums prüfen sollte. Dabei sollten in einer Dauerausstellung sowohl die sportgeschichtlichen Höhepunkte der Spiele der XX. Olympiade im Jahre 1972 in München als auch die Entstehung des Olympiaparks und des Olympiastadions attraktiv aufbereitet werden. Auch das Attentat auf die Israelische Olympiamannschaft sollte angemessen und würdig berücksichtigt werden.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft gemäß § 7 Abs. 1 GeschO StR.

## **1. Ausgangslage**

Die Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI hat bereits am 20.01.2015 den Antrag Nr. 14-10 / A 00611 Olympia-Museum und Gedenkstätte im Olympiapark (Anlage 2) gestellt; dieser wurde gemäß § 60 Abs. 9 GeschO, demnach sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen dürfen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist, mit Schreiben vom 17.03.2015 als laufende Angelegenheit beantwortet.

Das Antwortschreiben liegt als Anlage 4 bei.

Mit Antrag Nr. 14-20 / A 00907 bittet nun die Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI, den damaligen Antrag „Olympia-Museum und Gedenkstätte im Olympiastadion“ vom 20.01.2015 (Antrag Nr. 14 – 20 / A 00611) regulär im Rahmen einer Beschlussvorlage zu behandeln.

Im Hinblick auf die Begründung des Antrags wird seitens des Referates für Arbeit und Wirtschaft klargestellt, dass außer dem o. g. Antrag der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI keine anderen Stadtratsanträge vorlagen, so dass auch keine unterschiedliche Art der Behandlung stattgefunden hat.

Am 05.08.2015 wurde von Mitgliedern der SPD-Stadtratsfraktion der Antrag Nr. 14-20 / A 01289 gestellt. Als Begründung wird insbesondere ausgeführt, dass in München ein Museum fehlt, welches die Geschichte der Spiele der XX. Olympiade sowie des Weges der Stadt hin zum Erhalt dieses für die junge Bundesrepublik bedeutsamen Großereignisses im Jahre 1972 zum alleinigen und dauerhaft zugänglichen Inhalt hat. Darüber hinaus sollten und müssten die tragischen Geschehnisse des 05. September 1972 integraler und pietätvoller Bestandteil der Konzeption sein.

## **2. Behandlung im Aufsichtsrat der Olympiapark München GmbH**

Zu den Anträgen kann in Ergänzung zum Antwortschreiben (Anlage 4) aktuell noch Folgendes mitgeteilt werden:

In der Aufsichtsratssitzung am 23.06.2015 wurde der Aufsichtsrat über die Idee eines Olympiamuseums informiert. Dabei wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass die Vorgaben des Gestaltungshandbuchs zu beachten sind. Daneben wurde vereinbart, dass der Aufsichtsrat in die Prüfungen zur Planung des Museums eingebunden wird.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und

der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Horst Lischka, sowie die Antragsteller haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## II. Antrag des Referenten

1. Von den Ausführungen zum Olympiamuseum wird Kenntnis genommen. Im Zuge der Sanierung des Olympiastadions wird die Einrichtung eines Olympia-Museums geprüft.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00611 von der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI vom 20.01.2015 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.  
Der Antrag Nr. 14-20 / A 00907 von der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI vom 21.04.2015 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01289 von Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Beatrix Zurek, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Ulrike Boesser vom 05.08.2015 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid  
Zweiter Bürgermeister

## IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt  
z.K.

**V. Wv. RAW - FB V** Netzlaufwerke/allgemein/FB\_V/Olympiapark/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/2 Anträge/2015/14-20A00907 Olympiamuseum\_Gedenk-  
stätte Beschl.odt  
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2.

An das Kulturreferat

An Olympiapark München GmbH

An SWM Services GmbH

z.K.

Am



Anlage 1

**Stadtratsfraktion  
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 21.04.2015

**Antrag**

**Einrichtung eines Olympia-Museums als Stadtratsvorlage behandeln**

Der Antrag „Olympia-Museum und Gedenkstätte im Olympiastadion“ vom 20.01.2015 (Antrag Nr. 14 – 20 / A 00611) der Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI wird regulär im Rahmen einer Beschlussvorlage bearbeitet und nicht lapidar mit dem Hinweis auf § 60 Abs. 9 GeschO in einem Brief des 2. Bürgermeisters Schmid abgehandelt.

**Begründung:**

In den letzten Tagen war von einer Idee der 3. Bürgermeisterin in der Presse zu lesen, in den Katakomben des Olympiastadions ein Olympiamuseum einzurichten. Die Bürgermeisterin wolle diese Idee in den Aufsichtsrat der Olympiapark GmbH einbringen und anschließend „könnte eine Stadtrats-Fraktion – naheliegender wäre Strobls SPD – das Museum auf den Weg bringen.“<sup>1</sup>

Exakt diese „neue“ Idee der Bürgermeisterin – bereits mit Vorschlägen zur inhaltlichen und optischen Gestaltung – hat unsere Fraktion schon vor drei Monaten in den Stadtrat eingebracht, wo sie allerdings angeblich mangels Zuständigkeit mit einem Brief des 2. Bürgermeisters Schmid abgespeist wurde. Es darf nicht sein, dass die Behandlung von Anträgen abhängig davon ist, ob sie von einer großen, „regierenden“ Fraktion oder einer kleinen gestellt wird.

**Initiative: Richard Progl**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Ursula Sabathil

<sup>1</sup> <http://www.merkur-online.de/lokales/muenchen/zentrum/christine-strobl-fordert-olympia-museum-stadion-4922378.html>

Anlage 2



**Stadtratsfraktion  
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

Sofort	Über Reg.
Direktorium Büro des Oberbürgermeisters	
21. JAN. 2015	
an D-II / V 1	
AZ: 5210-0-1-0060	

München, 20.01.2015

**ANTRAG** Nr. 617

**Olympia-Museum und Gedenkstätte im Olympiastadion**

Die Landeshauptstadt München prüft die Errichtung einer dauerhaften Ausstellung zu den Olympischen Sommerspielen '72 in den Katakomben des Olympiastadions. Die Planung und Einrichtung soll im Zuge der Sanierung des Stadions erfolgen und Räumlichkeiten nutzen, die einen kombinierten Besuch des Museums und der bereits angebotenen Zeltachtouren ermöglichen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Ausstellung soll Informationen über das Attentat auf die israelische Olympia-Mannschaft beinhalten. Die Präsentation und die Auswahl der Exponate könnten angelehnt sein an die Ausstellung „München '72“ des Hauses der Bayerischen Geschichte, die 2010 im Hauptstaatsarchiv gezeigt wurde. Evtl. könnte die inhaltliche Gestaltung in Zusammenarbeit mit dem Haus der Bayerischen Geschichte erfolgen.

**Begründung:**

Die Schaffung einer zusätzlichen, dritten Gedenkstätte (neben der bereits bestehenden Gedenktafel in der Conollystr. 31 und dem Klagebalken an der Hanns-Braun-Brücke) stellt einen wesentlichen Eingriff in das schützenswerte Ensemble des weltberühmten Olympiaparks dar und ist nicht nur unter den Anwohnern umstritten. Die Einrichtung eines Olympia-Museums böte interessierten Besuchern die Möglichkeit, sich ausführlich sowohl über das Attentat als auch über die XX. Olympischen Sommerspiele generell zu informieren.

Darüber hinaus wäre ein Olympia-Museum eine Attraktion für Touristen und Münchner, die ohne weiteren Eingriff in die Parklandschaft errichtet werden könnte. Das Areal des ehemaligen Busbahnhofs stünde trotz Schaffung der Ausstellung für einen Hotelbau o.Ä. zur Verfügung. Durch eine zeitnahe Planung und Umsetzung im Zuge der anstehenden Stadionsanierung könnten Synergieeffekte genutzt und damit Kosten gespart werden, ebenso durch die Kooperation mit einer Institution, die bereits eine Ausstellung zum Thema erarbeitet hat.

**Initiative: Richard Progl**

**weitere Fraktionsmitglieder:** Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Ursula Sabathil

**Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**  
Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 207-98 • Fax: 089 / 233 – 207 70 • E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

0001

Anlage 3



## SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80333 München

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Simone Burger  
Verena Dietl  
Beatrix Zurek  
Klaus Peter Rupp  
Ulrike Boesser  
Stadtratsmitglieder

München, 05.08.2015

### Ein Museum für die Olympischen Spiele von 1972

#### Antrag

Im Zuge der Sanierung des Olympiastadions prüft die Stadtverwaltung die Einrichtung eines Olympiamuseums. Dabei werden in einer Dauerausstellung sowohl die sport-geschichtlichen Höhepunkte der Spiele der XX. Olympiade im Jahre 1972 in München als auch die Entstehung des Olympiaparks und des Olympiastadions attraktiv aufbereitet. Auch das Attentat auf die Israelische Olympiamannschaft wird angemessen und würdig berücksichtigt.

#### Begründung:

In München fehlt es an einem Museum, welches die Geschichte der Spiele der XX. Olympiade sowie des Weges der Stadt hin zum Erhalt dieses für die junge Bundesrepublik bedeutsamen Großereignisses im Jahre 1972 zum alleinigen und dauerhaft zugänglichen Inhalt hat. Darüber hinaus sollen und müssen die tragischen Geschehnisse des 05. September 1972 integraler und pietätvoller Bestandteil der Konzeption sein. Die Stadtverwaltung wird daher gebeten, erste Schritte hin zu Errichtung und Konzeption einer solchen Ausstellung zu beleuchten und die Ergebnisse dem Stadtrat zu präsentieren. Dabei soll insbesondere geprüft werden, inwieweit die Räumlichkeiten des Olympiastadions genutzt werden können.

gez.

Simone Burger  
Verena Dietl  
Beatrix Zurek  
Klaus Peter Rupp  
Ulrike Boesser  
Stadtratsmitglieder

#### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80333 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89-23 39 26 27, Fax: 0 89-23 32 45 99  
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de  
www.spd-rathaus-muenchen.de



	über Regis	RAW	
OB	3. Bm		EA
	Bürgermeister 2. Bürgermeister		RS
	12. März 2015		ZA
			aK
			Wegang
Az			ja nein
Termin	Sofort	Eilt	

Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft  
 Herzog-Wilhelm-Straße 15, 80331 München

**Josef Schmid**  
 2. Bürgermeister  
 Leiter des Referats für  
 Arbeit und Wirtschaft

- I. Frau Stadträtin Sabathil  
 Herrn Stadtrat Progl  
 Herrn Stadtrat Altmann  
 Herrn Stadtrat Dr. Assal

Rathaus

gefertigt	
versandt am	17.03.15

Datum

Olympia-Museum und Gedenkstätte im Olympiapark  
 Antrag Nr. 14-10 / A 00611 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER /  
 BAYERNPARTEI vom 20.01.2015, eingegangen am 21.01.2015

Sehr geehrte Frau Stadträtin Sabathil,  
 sehr geehrter Herr Stadtrat Progl,  
 sehr geehrter Herr Stadtrat Altmann,  
 sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Assal,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf  
 Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Das von Ihnen  
 beantragte Olympia-Museum und die Gedenkstätte im Olympiapark fallen jedoch nicht in die  
 Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des  
 Oberbürgermeisters, sondern in die Zuständigkeit der Olympiapark München GmbH.  
 Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht  
 möglich.

Zu Ihrem Antrag teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Sie beantragen, die Landeshauptstadt München möge die Errichtung einer dauerhaften  
 Ausstellung zu den Olympischen Sommerspielen '72 in den Katakomben des Olympiastadions  
 prüfen. Die Planung und Einrichtung solle im Zuge der Sanierung des Stadions erfolgen und  
 Räumlichkeiten nutzen, die einen kombinierten Besuch des Museums und der bereits  
 angebotenen Zeltdach-Touren ermöglichen. Ein wesentlicher Bestandteil der Ausstellung solle  
 Informationen über das Attentat auf die israelische Olympia-Mannschaft beinhalten. Die  
 Präsentation und die Auswahl der Exponate könnten angelehnt sein an die Ausstellung

Herzog-Wilhelm-Str. 15  
 80331 München  
 Telefon: (089) 233-22607  
 Telefax: (089) 233-27651

„München '72“ des Hauses der Bayerischen Geschichte, die 2010 im Hauptstaatsarchiv gezeigt wurde. Evtl. könnte die inhaltliche Gestaltung in Zusammenarbeit mit dem Haus der Bayerischen Geschichte erfolgen.

Ich habe zu Ihrem Antrag die Olympiapark München GmbH (OMG) und das Kulturreferat um Stellungnahme gebeten und kann Ihnen nun Folgendes mitteilen:

Die OMG befasst sich bereits seit längerer Zeit mit den Möglichkeiten der Errichtung eines Olympia-Museums, das sowohl die Zeit der Olympischen Spiele, als auch vor allem die nacholympische Ära darstellt. Hierzu hat die OMG im Verlauf des letzten Jahres auch Kontakt mit einer Firma aufgenommen, die auf diese Art von Einrichtungen spezialisiert ist. Ferner laufen Gespräche mit den Betreibern des Rockmuseums; die OMG erwägt, es in die Überlegungen zu integrieren. Nach den Vorstellungen der OMG wird selbstverständlich das Attentat während der Spiele 1972 eine Rolle spielen. Allerdings ist von der OMG derzeit nicht geplant, eine Gedenkstätte in dem von ihr betreuten Teil des Olympiaparks zu errichten. Die Prüfungen, ob die Einrichtung eines Olympia-Museums realisiert werden kann, sind noch nicht abgeschlossen.

Das Kulturreferat – Jüdisches Museum hat zu Ihrem Antrag wie folgt Stellung genommen: Der Freistaat Bayern beabsichtigt, auf dem sogenannten Lindenhain im Olympiapark einen "Erinnerungsort Olympia-Attentat 1972" zu errichten. In die inhaltliche Konzeption ist das Kulturreferat über das Jüdische Museum und dessen Direktor eingebunden. Pläne, ein Museum zur Geschichte der Olympischen Spiele in den Katakomben des Olympiastadions oder an einem anderen Ort innerhalb des Olympiaparks einzurichten, bestehen seitens des Kulturreferats nicht.

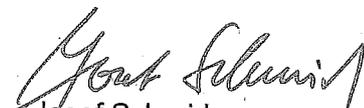
Der Intention Ihres Antrags wird damit im Rahmen der oben genannten Maßnahmen bereits Rechnung getragen.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.  
an das Direktorium-HA II/V 1  
an RS/BW  
Kulturreferat – Jüdisches Museum  
z.K.

- III. Wv. FB V Netzlaufwerke/allgemein/FB\_V/Olympiapark/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/2 Anträge/2014/14-204A00584 Jugendolymp Spiele Antw.odt

  
Josef Schmid

